**Zeitschrift:** Das Rote Kreuz : offizielles Organ des Schweizerischen Centralvereins

vom Roten Kreuz, des Schweiz. Militärsanitätsvereins und des

Samariterbundes

Herausgeber: Schweizerischer Centralverein vom Roten Kreuz

**Band:** 19 (1911)

Heft: 2

**Register:** Durch das Rote Kreuz im Jahr 1910 subventionierte Kurse

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 26.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

dem am meisten von ihr entfernten Lechwehr alltäglich morgens, mittags und abends eine Wagenfahrt von zwei Stunden.

Trothem gelang es der Kolonne, ihre mit bewundernswerter Hingabe arbeitenden Pfleglinge während zwölf Tage ohne empfindliche Verzögerung zu versorgen und dieselben sogar durch einige kleine Abwechslungen im Speisezettel bei guter Stimmung zu erhalten. Es war dies möglich, weil seitens der Stadtver-waltung Augsburg der Kolonne jede denkbare Erleichterung in der Beschaffung der großen Mengen von Lebensmitteln gewährt, ferner weil die Augsburger Großindustrie verständ-nisvoll einen großen Teil der zum Sanitäts-bienst nötigen Mannschaften beurlaubte und

# Durch das Rote Kreuz im (Krankenpilege=

Πr.	Ort	Zahl der Ceil- nehmer	Datum der Prüfung	Kursleitender Arzt
22 23	Sirnach (Thurgau) Sarnen	19 34	27. November 1910 2. Dezember "	Herr Dr. Bauer "" J. Stockmann
24 25 26	Steffisburg	26 19 16	4. " " 11. " " 10. " "	H. H
27	Rüschlikon	16	17. " "	" " Guggenbühl
28 29	Muotathal	40 22	15. " " 18. " "	" " Reichmuth, Schwyz " " von Morlot
30.	Turgi	21	11. " "	HH. Heer und Dr. Schlatter
31	Bern=Mattenhof	18	21. " "	Herr " Fordy

## Aus dem Vereinsleben.

Der **Famariterverein Jaran** hielt am Sonnstag den 11. Dezember seine diesjährige Schlußprüfung ab, der eine Besichtigung des neuen Kinderheims im Hause des Herrn Dr. med. G. Schenker an der Rohrerstraße vorausging.

Das Kinderheim! — In einem alten stattlichen Hause, in behaglichen Käumen voll Luft und Licht, hat dasselbe nun seinen Sitz aufgeschlagen, mitten in einem Garten voll prächtiger Obst= und Zierbäume, fernab vom Getriebe der Stadt und der Straßen. Das Parterre des Hauses umfaßt das freundliche Spielzimmer der schon größern Kinder, zwei helle, hübsche Schlaszimmer, Wärterinzimmer und Wasch, und Reinigungszimmer. Der erste Stock enthält wiederum sichte, luftige Schlasfräume, das Zimmer für die Schwester, eine kleine Infirmerie, Wasch, und Reinigungszimmer, ein

kleines Bureau zc. Durch das ganze Haus zieht sich neben der Zentralheizung eine praktisch eingerichtete Ralt= und Warmwafferverforgung. Alles ift in hellen, lichten Tönen gehalten — weiße Holzanstriche, helle Tapeten, weiße Bettchen — und in diese freundliche Stimmung hinein fällt von zwei Seiten der Sonne leuchtender Schein und grußen die dunklen Tannen des Gartens, unter denen es sich bei schönem Wetter herrlich mit den Rleinen und Rleinsten ergehen läßt. Burzeit bevölkern 17 folder kleine Geschöpfchen das wohlige Heim. Ueberall peinliche Reinlichkeit und Ordnung, gute Lüftung, angenehme Temperatur, nirgends der häßliche Kinderstubengeruch oder irgend etwas das Auge Beleidigendes. Go bietet das Saus bort unten an der Rohrerstraße seinen kleinen Insagen wirklich ein heim, ein sonniges, freundliches heim,

selbst entschädigte und weil die Kolonnenmitsglieder, durch den unermüdlichen Eifer aller bei den Rettungsarbeiten Beteiligten angesfeuert, gern ein Gleiches tun wollten.

Ein unverwelfliches Erinnerungsblatt aber wird es für die Kolonne Augsburg sein, daß sie unverhofft in sturmbewegten Tagen zeigen durfte, wie gut gerüstet und opferwillig jederseit unsere Sanitätskolonnen vom Roten Kreuz dem Ruse zu ernster Tätigkeit entgegenssehen.

(Aus: "Das deutsche Rote Kreuz".)

## Fahr 1910 subventionierte Kurse. Kurse.)

Bülfslehrer	Vertreter des Roten Kreuzes	Vertreter des Samariterbundes
Frau Stockmann=Durrer, Frl. Dormann, Luzern, und die Schwester im Spital	Herr Dr. Marchefi, Bazenheid —	<u> </u>
Frl. Dummermuth Herr F. Dauwalder —	" " Henne, Bern " " Hodel, Interlaken " " Kunzmann, Affolten a. Albis	Herr A. Schmitt, Thun " Alerni, Interlaken " Wißmann, Obselben
Oberschwester Marie Rhodes	" " Motschmann, Thalwil	" A. Schärer, Thalwil
Schwester Helene Hager Oberschw. M. Wymann, Frau M. Döring, Frl. Born, Herren Balli und Ritter	" " Weber, Schwhz " " Nis	Frl. Baleria Theiler, Schwyz Herr Dr. Henne
Herren Bullschleger und Efard und Frau Büchi	" " Zehnder, Baden	" Hirschmann, Rieden
Frau Siegenthaler	" " Steiger	

das seinen Schutz und Pflegebesohlenen nur das angedeihen läßt, was für die ersten Kindheitsjahre von Heil und Segen ist. Möge über der Stätte stets ein guter Stern seuchten und die Mildtätigkeit der Bevölkerung — armen verlassenen Kindern zuliebe — fortwährend dort ein= und ausgehen.

Die Prüfung der Teilnehmer und Teilnehmerinnen des Samariterfurses — 92 an der Zahl — fand im Saale der "Kettenbrücke" statt und wurde von den Herren Dr. Schenker und Dr. von Arx-Olten abgenommen. Supponiert waren zwei Unglücksfälle: eine Explosion im Gaswerk und ein Zusammenstoß eines Automobils mit der Suhrentalbahn auf dem Rathausplat. Im Saale der "Kettenbrücke" waren der Berbandplat und der Raum für nicht transportable Berwundete eingerichtet. Und hier hatten nun die Samariter und Samariterinnen die erste Hüsse zu bieten: Transport der Berwundeten, Anlegung von Notwerbänden z. Reben diesen Arbeiten wurden sie

von den Inspektoren auf ihr theoretisches Wissen gesprüft. Die Uebung dauerte gegen vier Stunden und ergab ein befriedigendes Resultat, sie schloß mit einem einfachen Nachtessen und einem Tänzchen, die beide einen fröhlichen Verlauf genommen haben sollen.

O. H.

Piedikon. Sine allgemein befannte und erfreusliche Erscheinung ist es, daß in die Fenerwehrkoms panien zu Stadt und Land zum ersten Hüsselsenst für eintretende Unfälle ersahrene und zuverlässige\*) Samariter eingereiht werden. Seltener ist die andere Erscheinung, daß sich Fenerwehr und Samariterverein zu gemeinsamen Uebungen vereinigen und zur Beskämpfung von Fenerss und Lebensgesahr Hand in Hand arbeiten. Und doch ist die Berechtigung zu

<sup>\*)</sup> Könnte nicht ber Jahresbericht des ichweizerischen Samariterbundes über diese Seite der Samaritertätigkeit statistisch Anskunft geben?